

Kompakt StadtMagazin

Neubrandenburg

Schon wieder Frühjahrsputz?

Auf die Fenster, fertig, los!
Wie wir uns beim Reinemachen
fit halten und welche Tricks
es für Putzmuffel
gibt.

Familienfreundlich und modern

Das schätzen viele
Neubrandenburger
an ihrer Heimatstadt

Der perfekte Ort

Vier Liebesbekundungen
an die Vier-Tore-Stadt

Die lokale Hilfe

Wie Stadtgeld & Parkplätze
die Wirtschaft unterstützen

Den Blick weiten

Carsten Korfmacher über sein
Buch „Die Corona-Akten“



Marc O'Polo

EST. IN STOCKHOLM

inklusive Sonnenbrillengläser in Ihrer Glasstärke*

#thinkpositiv

129,-€*

Aufpreis Gleitsicht
129,-€**

*inkl. individuell gefertigter
Kunststoff-Einstärken-Gläser bis dpt. $\pm 5,0$ cyl +2,0.

**individuell gefertigter Kunststoff-Gleitsicht-Gläser
bis $\pm 5,0$ cyl +4,0 Add. 3,0.

Angebot gilt nur für Aktionsware solange der Vorrat reicht.
Modelländerungen und Irrtümer vorbehalten.
Farbabweichungen möglich.



Die schönste Art zu hören und zu sehen!

WANDER

Wander-Optik GmbH • Neubrandenburg

3x in NEUBRANDENBURG

STAMMHAUS: Wolfswinkelstraße 4 • CITY: Friedländer Straße 2a • OSTSTADT: Juri-Gagarin-Ring 24a

www.wander-optik.de



Liebe Leserinnen und Leser,

Vom Eise befreit sind Strom und Bäche, Durch des Frühlings holden, belebenden Blick,
Im Tale grünet Hoffnungsglück; Der alte Winter, in seiner Schwäche, zog sich in raue
Berge zurück. Begrüßen wir mit den Zeilen Johann Wolfgang von Goethes aus seinem
Osterspaziergang den Frühling. Sonne, Farbenpracht und Blütenduft machen gute
Laune – auch bei den Neubrandenburgern, die ihre Stadt bewertet haben. Besonders
schätzen die Vier-Tore-Städter die Familienfreundlichkeit sowie die Nähe zum Wasser
und zur Natur. Ebenfalls gute Laune machen unsere Ideen und Expertentipps zum
Frühjahrsputz. Als Experte hat sich auch Journalist Carsten Korfmacher erwiesen. In
unserem Interview verrät der Buchautor der „Corona-Akten“, warum er optimistisch
im Fortgang mit der Pandemie ist.

In diesem Sinne einen optimistischen Frühlingsanfang!
Ihre Verena Teske-Mbalisike

Aus dem Inhalt

Neuigkeiten aus
Neubrandenburg 04

Umfrage-Ergebnis
Neubrandenburg ist
familienfreundlich 06

Maßnahmepaket
Hilfen für die
lokale Wirtschaft..... 10

Ausstellungen
Museen empfangen
wieder Besucher..... 10

Frühjahrsputz
Anregungen und
Expertentipps..... 12

Im Gespräch
Buchautor als Chronist des
ersten Corona-Jahres 16

Corona-Update

Großes Fragezeichen

Die Lockdown-Zügel werden wieder angezogen. Ob auch die Museen davon betroffen sein werden, darüber gab es bis zum Redaktionsschluss jedoch noch Unklarheit. Laut Stadt und Kreis bleibt es erst einmal bei der Öffnung der Einrichtungen.

TERRASSENDÄCHER + SOMMERGÄRTEN MARKISEN + INSEKTENSCHUTZ

Tel. 0395 367 52-0 · megan.de



*gültig bei Vorlage dieser Anzeige bis Ende Juni 2021



I Neuigkeiten aus Neubrandenburg & Umland I



© Mirko Hertrich

Zollhaus am Stargarder Tor wird instand gesetzt

Das Zollhaus am Stargarder Tor wird in den kommenden Monaten saniert. Zunächst sollen Schimmel an den Wänden beseitigt und der Fußboden aufgearbeitet werden. Zum Abschluss ist vorgesehen, die Mauern neu zu verputzen. Bis zum Herbst ist die Fertigstellung geplant. Das Gebäude soll anschließend wieder genutzt werden, ein Konzept liegt aber noch nicht vor.

Burg wieder offen

Die Burg Stargard ist aus der Winterruhe zurückgekehrt. So locken nicht nur der Burgturm und das Museum mit der überarbeiteten Ausstellung. Auch ein Spaziergang im Burgpark samt überall sprießender Pflänzchen lohnt sich, teilt die Burg Stargarder Touris- muskoordination mit. Bereits zu den Osterfeiertagen würden auch wieder öffentliche Burgfürungen angeboten. Diese finden an Sonn- und Feiertagen immer um 14.30 Uhr statt.



© Christian Ballé

Antrag auf Corona-Starthilfe verlängert

Noch bis zum 31. März können Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe Anträge auf eine Corona-Starthilfe stellen. Mit der Corona-Starthilfe leistet das Land einen Beitrag zur Deckung der Wiederanlaufkosten nach den Betriebs- schließungen. Dieser Beitrag wird über den Umsatz angenähert. Bezugspunkt ist der Umsatz im November 2019 bzw. der im Bundesprogramm der Novemberhilfe maßgebliche Vergleichsumsatz des jeweiligen Unternehmens. Die Höhe der Starthilfe beträgt fünf Prozent dieses Umsatzes. Durch die Billigkeitsleistung wird bezweckt, Betreibern von Beherbergungs- und Gaststättenbetrieben gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige (Abteilungen 55 und 56), die auch die Novemberhilfe beantragt haben, eine Starthilfe zur Deckung der Wiederanlaufkosten nach den Betriebsschließungen zu leisten.

Ausstellung zeigt überlebensgroße Vögel

Bis zum 6. Juni zeigt die Kunstsammlung unter dem Titel „Habitat“ Skulpturen und Objekte des Künstlers Matthias Garff. Aus Recycling-Material gestaltet er skurrile Tiere in verschiedenen Größen. Klassische Methoden wie die nach bestimmten Kriterien angeordnete Sammlung von Insekten im Schaukasten interpretiert der Künstler auf seine Weise mit einem Augenzwinkern neu. Überlebensgroße Vögel sind in der Ausstellung ebenso zu sehen wie seine Insektenkästen. Geboren 1986 im schweizerischen Solothurn, hat Garff von 2008 bis 2015 an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden mit Diplom und Meisterschülerjahr studiert. Nun lebt und arbeitet er in Leipzig.



© M. Garff



© Stadt Neubrandenburg

Loksuppen-Areal als Standort für neue Schwimmhalle möglich

Das denkmalgeschützte Loksuppen-Areal am Bahnhof bietet einer Machbarkeitsstudie zufolge die besten Bedingungen für den Bau einer Schwimmhalle in der Vier-Tore-Stadt. Neben dem Loksuppen-Areal hätten laut Experten der Studie auch der Parkplatz Weidenweg, das Gewerbegebiet Stargarder Bruch (Lindenstraße) und der Messeplatz Potenzial. Die Stadtvertreter müssen nun entscheiden, ob sie der Empfehlung folgen – und zudem die offene Kostenfrage klären.



Neue Wohnhäuser im Vogelviertel

In der Fasanenstraße im Vogelviertel lässt die Neuwoges (im Bild: Geschäftsführer Michael Wendelstorf) zwei viergeschossige Wohnhäuser mit je acht Dreizimmerwohnungen in Größen zwischen 74 und 79 Quadratmetern entstehen. Alle 16 Wohnungen sind mit einem Aufzug erreichbar und werden einen Balkon erhalten. Die Küchen und Bäder sind mit Fenstern ausgestattet. Zudem entstehen 28 neue Parkflächen. Die Fertigstellung der Wohnhäuser ist für das erste Quartal 2022 geplant.

Tag der offenen Tür in der Hafenstunde

„Leinen los“ heißt es am Sonntag, 28. März, von 14 bis 17 Uhr in der „Hafenstunde“. In dem Frühstückscafé auf dem ehemaligen RWN-Gelände öffnen sich die Türen für die Gäste. Geschäftsführer René Wachs (Foto) und sein Team haben die Zeit der Lokalschließungen genutzt, um das Angebot zu überarbeiten und den Gastraum in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. „Wenn ihr neugierig seid, was sich verändert hat, besucht uns am 28. März und stellt eure Fragen zur neuen Saison, lädt René Wachs ein. Ab 1. April ist das Frühstückscafé regelmäßig für seine Gäste da. Der Außerhausverkauf findet von Donnerstag bis Sonntag zwischen 14 Uhr und 17 Uhr statt. Je nach Corona-Regeln ist eine Bewirtung auf der Terrasse möglich.“



© René Wachs

Extra-Busse für Schülerverkehr im Einsatz

Bis zu den Osterferien sind im Neubrandenburger Schülerverkehr zusätzliche Busse unterwegs. Da die Klassen 7 bis 11 wieder am Präsenzunterricht teilnehmen, helfen die Extra-Busse, die Fahrgäste besser zu verteilen. Die Reisebusse sind mit einem Schulbus-Schild gekennzeichnet und vor allem Schülern vorbehalten.



3 Fragen an ...

Katja Köhn

Inhaberin der Pluspunkt Apotheke im Marktplatz-Center



© Sebastian Gabsch

1 Welchen berühmten Mediziner würden Sie gern einmal persönlich treffen und warum?

Samuel Hahnemann fällt mir da sofort ein. Er hat Ende des 18. Jahrhunderts das homöopathische Heilprinzip entdeckt und etabliert. Faszinierend!

2 Wenn Sie ein Tier wären, welches wären Sie?

Eine Löwin. Das haben mir wirklich schon einige Leute bestätigt. Ich mache alles für meine Kollegen und würde mich immer schützend vor sie stellen. Ich glaube auch, das liegt in meiner Natur, für die Menschen um mich herum zu kämpfen.

3 Ihre Weisheit zum Weitersagen in allen gesundheitlichen Lebenslagen?

„Viva la Vida“! „Lebe das Leben“! Das Leben ist ein Geschenk und wir haben nur das Eine; das sollte uns immer bewusst sein.

www. Umzug-2000.de

Friedrich-Engels-Ring 1
17033 Neubrandenburg
Tel. 0395 4 22 99 99

www.umzug-2000.de

Gillmeister

Neubrandenburger Möbelspedition

- ✓ Küchen- und Möbelmontage
- ✓ Wohnungsauflösung · Entrümpelung
- ✓ Entsorgung von Altmöbeln
- ✓ Außenaufzüge
- ✓ Einlagerung · Selfstorage
- ✓ Bereitstellung von Verpackungsmaterial
- ✓ Tresor- und Klaviertransporte mit Spezialtechnik
- ✓ bundesweit & international

Der Spezialist für Seniorenzüge
Full-Service-Umzug und Rundum-Sorglospaket

| Titelgeschichte |

Neubrandenburg ist modern und familienfreundlich

Die Ergebnisse der Bürgerbefragung lassen deutliche Prioritäten der Vier-Tore-Städter erkennen. Auf dieser Grundlage entsteht ein Marketing-Konzept.

Text: Verena Teske-Mbaliske | Fotos: Nicole Brückner, Ulrike Kielmann

„Unsere Stadt ist unsere Marke“, lautet das Leitbild der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg, die auf Grundlage dessen gegenwärtig ein Konzept für ihr Stadtmarketing erarbeitet. Die Vier-Tore-Städter hatten bei einer großen Bürgerbefragung die Möglichkeit, über ein Online-Beteiligungstool ihre Meinungen und Ideen einzubringen. „Wofür steht Neubrandenburg?“ oder „Welche

Bedeutung hat die Stadt für jeden persönlich?“ wollte die Neubrandenburger Stadtverwaltung wissen.

Aber auch „Was ist unsere Marke?“ oder „Wie und womit sich Neubrandenburg zukünftig vermarkten soll?“ zählten zu den Fragen. Die Antworten aus der daraus erfolgten Beratungsrunde wurden laut Stadtsprecherin Anette Seidel zusammen mit einer Stärken-



Blick auf die St. Johannes-Kirche

Schwächen-Analyse sowie den Ergebnissen von Fachkonferenzen ausgewertet. Das mit der Entwicklung des Stadtmarketingkonzeptes beauftragte Unternehmen „die Raumplaner“ hat einen Maßnahmenkatalog entworfen. Jetzt gehe es in die Endphase, um daraus das Marketingkonzept zu entwickeln.

Die Ergebnisse der ersten Umfrage

Mehr als 100 Einwohner haben an der ersten Bürgerbefragung teilgenommen. Dafür gab sich die Stadt als eine Art

„Visitenkarte ein Leitbild. Es basierte auf vier Leitthemen: „Hier ist unsere Heimat“, „Hier bleibt Natur unser Nachbar“, „Hier steckt unsere Lebensqualität“ und „Hier ist Wirtschaft unsere Zukunft“. In den Prozess konnten auch die Einwohner der Stadt über die Befragungen ihre Meinung einbringen.

58 Prozent haben der These „Ich fühle mich als Neubrandenburger“ voll und ganz zugestimmt. 81 Prozent der Teilnehmer leben gern in der Stadt. Aber nur 15 Prozent sehen Neubrandenburg

Theater
Orchester
Neubrandenburg
Neustrelitz

SAVE THE DATE!

Das Testament der TANTE ABIGAIL

Das Neubrandenburger Spuktakel
mit der **Magical Mystery Band**

14.5. – 13.6. 2021

Vorverkauf ab 14. April!
www.tog.de

Mit freundlicher Unterstützung von **neu.sw** Mein Stadtwerk®



Die Nähe zur Natur (wie hier der Kulturpark) ist beliebt.



**Stephanie
Jesch**
Neubranden-
burg

„Neubrandenburg ist für mich lebenswert“

Seitdem ich Mutter bin, fange ich erst richtig an, die Stadt zu erkunden. Morgens starte ich eine Runde mit dem Kinderwagen um den Mühlenteich. Am Nachmittag geht es in den Kulturpark. Auch am Wall lässt es sich wunderbar spazieren gehen.

Bevor meine Tochter auf der Welt war, war mein Bekleidungsgeschäft „Ego Store“ in der Turmstraße mein Baby. An sechs Tagen die Woche stand ich entweder hinter dem Tresen, war beratend für meine Kunden da oder habe Organisatorisches erledigt. Nun genieße ich meine Elternzeit so gut es geht und hoffe, dass der Wiedereinstieg im Herbst gelingt. Was ich sehr schätze, ist das tolle Miteinander mit anderen Gewerbetreibenden in der Innenstadt. Die Turmstraße hat Potenzial. Etwas mehr Farbe zum Beispiel an Bänken oder Baumumzäunungen würde mir gefallen. Neubrandenburg ist für mich lebenswert, hier wohnen meine Familie und meine Freunde. Hier bin ich angekommen.



**Bert
Wendorff**
Neubranden-
burg

Mehr Kultur wagen! Die Stadt hat durchaus Potenzial.

Erst nach einer mehrmonatigen Reise durch Neuseeland und sieben Jahren Berlin weiß ich meine Wahlheimat zu schätzen. Eine Stadt mitten in der Seenplatte mit der Möglichkeit, im Sommer jeden Tag in einem anderen See zu baden, ist schon einzigartig und purer Luxus. Aber auch die Innenstadt ist durchaus fesselnd mit der mittelalterlichen Stadtmauer, den vier Toren, den Wiekhäusern und der Backstein-Architektur der Marienkirche. Und nicht zuletzt sind es die Menschen, die Neubrandenburg ausmachen und durch ihr Engagement zum Leben erwecken. Ein Manko sei dennoch erwähnt: Die Kulturszene der Stadt lässt sehr zu wünschen übrig – vor allem für die Jugend und unter die 50-Jährigen. Dabei war die Musiker- und Kulturszene einst der Grund für mich hierherzuziehen. Die kulturelle Vielfalt durch Kneipen und vor allem aber Clubs und Discos ist in den letzten 20 Jahren fast komplett verschwunden. Dabei hat Neubrandenburg durchaus das Potenzial, ein kulturelles Zentrum zu werden.

als Reiseziel für Touristen. Der Tollensesee und die vier Tore sind das Aushängeschild, waren sich die Teilnehmer einig. Eine der Stärken der Stadt sind das Wohnen in und an der Natur und die guten Naherholungsmöglichkeiten. Der Wunsch nach mehr Gastronomie, mehr touristischen Angeboten und einem guten Radverkehrsnetz wurde zudem geäußert. Das Echo der Bewertenden soll zahlenmäßig nach Angaben der Stadtverwaltung hoch sein. Es seien auch ältere Mitbürger an die Verwaltung herangetreten, die lieber über ausgedruckte

Fragebögen mitmachen wollten, um diese per Hand auszufüllen. So hatte auch wirklich jeder die Möglichkeit, teilzunehmen.

Die Ergebnisse der zweiten Umfrage

Die zweite Bürgerbefragung hat mit rund 160 Teilnehmern mehr Anklang gefunden. Hier konnten die Vier-Tore-Städter darüber befinden, wie und womit sich Neubrandenburg zukünftig vermarkten soll. Dabei wurde den Angaben zufolge das Standortmarketing in die Kategorien und »



Neubrandenburg ist die Stadt des Wassersports.



Wir suchen Dich! (w/m/d)

Pflegefachkräfte

Werde jetzt ein Teil unseres Teams im **Ambulanten Pflegedienst Neubrandenburg** oder in der **Seniorenwohngemeinschaft Neustrelitz!**

Wir bieten:

- attraktive Vergütung nach TVöD 92% (E7 Pflegefachkraft)
- Jahressonderzahlung, 30 Urlaubstage pro Jahr | einen sicheren, unbefristeten Arbeitsplatz
- eine betriebliche Altersvorsorge (arbeitgeberfinanziert) | Vermögenswirksame Leistungen
- regelmäßige Teambesprechungen

Wir wünschen uns:

- abgeschlossene Berufsausbildung als staatl. anerk. Altenpfleger/-in, Gesundheits- bzw. Krankenpfleger/-in od. vergleichbare Abschlüsse | Führerschein erforderlich
- Freude an der Zusammenarbeit in einem engagierten Team
- Einfühlungsvermögen, Flexibilität und Teamfähigkeit
- Einsatzbereitschaft, Zuverlässigkeit und Belastbarkeit | Berufserfahrung wünschenswert
- Kommunikationsfähigkeit und Freude am Umgang mit Menschen

Sozialpädagogen (Dipl., B.A.)

Familienhilfe ist eine intensive, praktische und längerfristige Hilfe „vor Ort“. Ziel ist die Suche nach eigenen Ressourcen der Hilfeempfänger und die unterstützende Begleitung nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“. Wir eröffnen Familien die bessere Gestaltung ihrer Entwicklungs- und Erziehungsaufgaben, indem wir Lösungsvorschläge und beziehungsförderliche Handlungsstrategien gemeinsam entwickeln, erproben und festigen. Komm ins Team der **Ambulante Hilfen zur Erziehung Neubrandenburg**.

Wir bieten:

- eine attraktive Vergütung nach TVöD 92% Eingruppierung S12
- Jahressonderzahlung | einen sicheren, unbefristeten Arbeitsplatz
- eine betriebliche Altersvorsorge (arbeitgeberfinanziert) | Vermögenswirksame Leistungen
- regelmäßige Teambesprechungen und Supervisionen | umfangreiches Fortbildungsangebot
- Betriebliches Gesundheitsmanagement

Wir wünschen uns:

- ein abgeschlossenes Studium der Sozialpädagogik (B.A., Dipl.) oder vergleichbaren Abschluss
- Kommunikationsfähigkeit, Einfühlungsvermögen und Flexibilität
- Pkw-Führerschein Klasse B erforderlich

Bewirb Dich jetzt.

Kontakt: Anja Hillgardt 0395 - 77756236
bewerbung@awo-nb.de

AWO Pflege- & Betreuungs gGmbH
AWO Kinder- & Jugenddienste gGmbH
Feldmark 1 | 17034 Neubrandenburg



Erlebnismarketing gegliedert. Beiden Kategorien wurden bestimmte Handlungsfelder zugeordnet. Die Bürger durften diese nach Prioritäten bewerten.

Eine auffallend hohe Priorität wurde laut Rathaus-sprecherin Anett Seidel der These „Neubrandenburg, die familienfreundliche Stadt“ beigemessen. Für 73 Prozent der Teilnehmer sei dies von hoher Bedeutung, genau wie eine „moderne und digitale Infrastruktur überall“. Für 74 Prozent sei „Neubrandenburg, die

Stadt am Wasser und umgeben von Natur“ wichtig. Ebenfalls hohe Priorität hätten die Einwohner der Innenstadt mit den vier Toren, der Stadtmauer und den Wiekhäusern, aber auch den überregional bekannten Kultureinrichtungen Konzertkirche und Schauspielhaus beigemessen.

Unter der Kategorie Erlebnismarketing sei unter anderem der Tourismus unter der These „Neubrandenburg ein touristischer Ort in der Mecklenburgischen Seenplatte – bei uns ist jeder willkommen“ für

63 Prozent der Befragten wichtig gewesen.

Einig waren sich die Befragten, dass der Tollensesee und die vier Tore Aushängeschilder der Stadt sind. Geäußert haben die Teilnehmer den Wunsch nach mehr Gastronomie, mehr touristischen Angeboten und einem guten Radverkehrsnetz. 58 Prozent stimmten voll und ganz der These zu: „Ich fühle mich als Neubrandenburger.“

81 Prozent der Teilnehmer leben gern in der Stadt, die seit 2009 auch den Titel „familienfreundliche Kommune“ führt.



Beliebt sind die Wiekhäuser an der Stadtmauer.



Doreen Schwarzrock
Neubrandenburg

„Ich habe nicht das Gefühl, dass mir etwas fehlt in der Stadt.“

Nie habe ich über einen Wegzug nachgedacht. Ich bin hier geboren, meine ganze Familie wohnt vor Ort, ich finde Neubrandenburg einfach schön. Alles ist schnell mit dem Rad zu erreichen – der See, Bäcker, Friseur, Kaufhalle. Dann auch noch so viel Grün in der Nähe, und man entdeckt immer wieder Neues. Sehr familienfreundlich, viele Spielplätze, Kitas und Schulen. Was will ich mehr. Natürlich ist Neubrandenburg nicht perfekt. Ein wenig mehr Gastronomie am Tollensesee wäre schon toll. Und es sind zu wenige Badestelle vorhanden. Touristisch ist also definitiv noch Platz nach oben. Da muss Neubrandenburg mehr tun. Wir haben eine wunderschöne Innenstadt, eine einzigartige Kirche, aber es fehlt derzeit ein Hotel im Stadtkern. Deshalb bleibt auch der Bustourismus aus, ist die Stadt am Abend wie ausgestorben. Freie Busparkplätze in der City wären ein Anfang, um die Stadt ein Stück weit mehr zu beleben. Mein Café mit dem Weitblick im Kulturfinger hilft dabei gerne mit.



Anne Köller
Neubrandenburg

„Neubrandenburg ist für mich der perfekte Ort.“

Ich lebe gern in Neubrandenburg. Im Sommer bin ich oft an den Seen und Stränden, besonders gern am Augustabad. Im Winter lässt es sich wunderbar auf dem Lindenberg rodeln. Das Gute in der Stadt sind die kurzen Entfernungen. Wenn ich mich mit Freunden treffen möchte, dann ist das innerhalb von 15 Minuten möglich. Ich liebe die Umgehungsstraße, da sie meinen Weg zur Arbeit verkürzt. Etwas mehr Parkplätze könnte es allerdings geben. Neubrandenburg hat viele Einkaufsmöglichkeiten, und ich habe schon tolle Konzerte im Jahnsportforum besucht. Ich fühle mich wohl, denn hier habe ich meine Familie und Freunde. Neubrandenburg ist nicht zu groß und nicht zu klein. Natur und Stadt sind dicht beieinander. Familienfreundlich ist Neubrandenburg mit ihren vielen Spielplätzen und Vereinsangeboten. Ob Kulturpark oder die Skaterbahn im Reitbahnviertel – mit Kindern lässt sich viel unternehmen. Ich würde nie wegziehen wollen. Für mich ist die Stadt ein perfekter Ort.

| Lokale Wirtschaft |

Stadtgeld und kostenlose Parkplätze

Gleich mehrere Hilfen sollen die Corona-Folgen für die lokale Wirtschaft in Neubrandenburg zumindest symbolisch abfedern. Profitieren sollen davon auch die Kunden bei ihren Einkäufen.

Stadtgeld, ein fiktiver Unternehmerlohn in Höhe von 1000 Euro, kostenlose Parkplätze in der Innenstadt und die teilweise kostenlose Nutzung der Stadtbusse sollen die Corona-Folgen für die lokale Wirtschaft abmildern. Dafür haben sich die Neubrandenburger Stadtvertreter ausgesprochen. Das Maßnahmenpaket kostet die Stadt rund 830 000 Euro. Allein das 500 000 Euro hohe „Stadtgeld“ werden die Neubrandenburger Stadtwerke finanzieren. Oberbürgermeister Silvio Witt bedankte sich bei den Stadtwerken. „Wir stehen zu den Einzelhändlern und Gastronomen in unserer Stadt“, machte er während der Sitzung der Stadtvertretung deutlich. In

einem festgelegten Zeitraum nach dem Lockdown haben die Bürger die Möglichkeit, ihre Kassenbons aus Einkäufen in Geschäften der gesamten Viertore-Stadt Neubrandenburg zu sammeln. Diese Bons können gegen die bereits durch die Werbegemeinschaft Neubrandenburger Innenstadt entwickelten und organisierten Viertore-Gutscheine eingetauscht werden. Vorgesehen ist es Gutscheine im Wert von insgesamt 500 000 Euro auszugeben. „Das ist eine Win-win-Situation: Der Bürger wird belohnt, wenn er lokal einkauft mit einem Viertore-Gutschein, den er bei lokalen Unternehmen einlösen kann“, sagte Citymanager Michael Schröder auf Nachfrage.

Mit der Einführung des „Stadtgeldes“ haben sich die Stadtvertreter dafür ausgesprochen, temporär auf die Einnahmen von Parkgebühren in der Neubrandenburger Innenstadt zu

verzichten. Gleichzeitig sollen an diesen Tagen auch die Stadtbusse kostenlos genutzt werden können. Zur Umsetzung der Maßnahmen wird die Stadt einen Koordinator einstellen.



Mit teuren Maßnahmen will die Stadt Corona-Folgen für die hiesige Wirtschaft abmildern.

© Henning Stallmeyer

| Ausstellungen |

Museen öffnen wieder ihre Türen

Vielversprechende Kooperationen zwischen den Kultureinrichtungen der Region: Jetzt, da endlich wieder Besucher ins Museum dürfen, dürften sich die Ausstellungspläne realisieren lassen.



Der 80. Todestag der Scherenschnitt-Künstlerin Johanna Beckmann wird mit zwei Ausstellungen im April gewürdigt.

© NK-Archiv

Museen in der Region öffnen ihre Türen wieder. So ist das Hans-Fallada-Museum in Carwitz momentan zwar nur eingeschränkt geöffnet. Ab April hofft Museumsleiter Stefan Knüppel dann jedoch wieder auf die gewohnten Saison-Öffnungszeiten täglich außer montags von 10 bis 17 Uhr.

Kochbuch von 1910 trifft auf Küchenutensilien

Auch Besucher im Müritzmuseum in Waren können wieder die heimische Natur erkunden, zunächst freitags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr. Die Besucher werden mit der Luca-App erfasst, kündigt die Einrichtung an. Das Agroneum in Alt Schwerin will am 28. März die Saison

eröffnen, das Schloss Kummerow mit seinen fotografischen Sammlungen am 3. April.

Bereits am Start ist das Regionalmuseum Neubrandenburg, das neben der regionalgeschichtlichen Dauerpräsentation die Sonderausstellung „Auf Spurensuche „abgestaubt““ zeigt. Gewidmet ist sie dem 30. Jahrestag der Wiedergründung des Museumsvereins, dessen Vorläufer 1872 das erste bürgerliche Museum der Region auf den Weg brachte.

Eine große Rolle spielt in der Ausstellung das vom Verein publizierte Kochbuch der Neubrandenburger Kochschule, beruhend auf Aufzeichnungen und Rezepten aus dem Jahre 1910. Die darin enthal-

tenen Fotos des Neubrandenburger Fotografen Thomas Kunsch „begegnen“ in der Ausstellung realen Küchenutensilien vergangener Zeiten. Bereits bis ins Jahr 2022 reichen die Pläne im Kulturquartier Mecklenburg-Strelitz, die mehrfach mit Kooperationen untersetzt sind. So auch im Anschluss an die gegenwärtige Ausstellung von Bernd Kerkin bei einer Schau mit Scherenschnitten der in Burg Stargard aufgewachsenen Johanna Beckmann: Dem 80. Todestag der Künstlerin gewidmet, soll die Ausstellung anschließend im Marie-Hager-Haus Burg Stargard und bei der Stiftung Mecklenburg gezeigt werden.

Susanne Schulz



Einem Abriss der ehemaligen JVA steht nichts im Weg. © Archiv

Stasi-Gefängnis steht nicht unter Denkmalschutz

Der Stacheldraht auf der Mauer wurde bereits entfernt, doch die Wachtürme und Gitter vor den Fenstern zeigen immer noch, dass hier ein Gefängnis steht.

2018 wurden die letzten Gefangenen verlegt. Seitdem steht das Gebäude, das wie eine Burg im Neubrandenburger Süden aufragt, leer. Doch was passiert nun mit dem Gefängnis?

Seit Ende 2019 befindet sich die Stadt Neubrandenburg in Verhandlungen mit dem Finanzministerium über die Lie-

genschaft der ehemaligen JVA. Um eventuell neues Bauland für Neubrandenburg zu akquirieren, musste jedoch erst die Frage geklärt werden, ob das alte Stasi-Gefängnis unter den Denkmalschutz fällt. Das Ergebnis: kein Denkmalschutz. Damit würde einem Abriss nichts mehr entgegenstehen. Die Stadt könnte die Immobilie mit einem 50-prozentigen Abschlag vom Verkehrswert erhalten. Doch längst sind in der Stadt auch andere Nutzungswünsche laut geworden.

Bibliothek soll digitale Angebote verstärken

Mit einem „Bibliothekskonzept 2025“ soll die Regionalbibliothek Neubrandenburg fit gemacht werden für die Herausforderungen der nahen Zukunft.

Das Konzept sieht die Regionalbibliothek 2025 als einen barrierefreien, nicht-kommerziellen, sozialen und offenen Ort der Begegnung, an dem die Menschen sich wohlfühlen und zusammenkommen können. Aspekte der Arbeit bildeten etwa Information, Kultur, Bildung sowie die demokratische Teilhabe.

Gleichzeitig sollten digitale Angebote stärker in den Mittelpunkt gestellt werden. Auch die Räumlichkeiten müssten sich weiterentwickeln, da es zu wenig Aufenthaltsqualität und Begegnungsmöglichkeiten gibt. Das Konzept sieht die Bibliothek als Ort der Begegnung,



Die Bibliothek als Ort der Begegnung © S. Schulz/Archiv

um etwa in „Erzählcafés“ bei Kaffee und Kuchen der Vereinigung älterer Menschen entgegenzuwirken. Zudem soll die Stelle eines Medienpädagogen geschaffen werden.



Zahnärztliche Leitung
Anne Rehmann

Angestellte Zahnärzte
Andrea Kurzidim
Aytaj Gojajeva
Gunther Reichardt

Alfred-Haude-Straße 5
17034 Neubrandenburg

Telefon:
(0395) 469 07 00

Internet:
www.32-ZiG.de

Mail:
info@nbg.32-ZiG.de



Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag
08:00 bis 18:30 Uhr
Freitag
07:00 bis 14:30 Uhr

Anfahrt:
Mit der Buslinie 9
zu den Haltestellen
Unkel-Bräsig-Straße
und Uns Hüsung.

Solo in aller Munde!

Was ist SOLO, Frau Schmidt?

Solo ist unser neues optimiertes Prophylaxe-Konzept, durch das die Ursache von Zahnerkrankungen beseitigt wird. So werden Reparaturen überflüssig und die Zähne bleiben ein Leben lang gesund.

Das SOLO-Prophylaxe®-Konzept ist ein schonender und effizienter Weg Bakterien, die Ursache von Zahnerkrankungen, zu entfernen. Jeder Zahn wird einzeln (solo) gereinigt. Sind keine krankmachenden Bakterien mehr vorhanden, können folglich auch keine Karies und Parodontose mehr entstehen.

Was ist anders gegenüber der uns bekannten Prophylaxe?

Wir vermessen zusätzlich alle Zahnzwischenräume (wo sich 95% der krankmachenden Bakterien ansiedeln) und passen unsere Zahnzwischenraumbürsten genau auf jeden Zwischenraum an. Das tun wir bei jedem Termin neu, da sich die Zwischenräume durch abklingende Entzündungen in ihrer Größe durch Genesung verändern können.

Jeder Patient bekommt so seinen individu-

ellen Plan für zu Hause erstellt und kann durch konsequente Anwendung zu seiner eigenen Zahngesundheit mit beitragen. Die Patienten sollen gar nicht mehr putzen, sondern nur viel gezielter und schonender – das zeigen wir Ihnen. Das Entscheidende ist: – Bakterien als Ursache aller Erkrankungen im Mund werden täglich konsequent durch Solo entfernt.

Wie reagieren Ihre Patienten auf die Umstellung?

Vor allem spüren unsere Patienten mehr Wohlbefinden im Mund. Sie können regelrecht zusehen, wie das Zahnfleischbluten von Tag zu Tag verschwindet. Schlechter Geschmack oder Gerüche werden deutlich weniger, die Mundhöhle fühlt sich oft anders, gesünder an, berichten unsere Patienten.

Das Feedback ist durchweg positiv an allen Standorten, viele sind begeistert von den Erfolgen. Wir begrüßen häufig um die 50 Neupatienten im Monat. Das ist eine ganz besondere Antwort der Patienten, die zumeist durch Empfehlungen zu uns kommen.

Warum sollte ich mich als Patient für Ihr Solo-Konzept entscheiden?

Weil dies eine wirksame Möglichkeit ist, Karies und Parodontose vorzubeugen und so gesunde Zähne zu bekommen – und zwar ein Leben lang.

Auch die Kostenersparnis für die Patienten ist nicht von der Hand zu weisen und für viele Patienten ein wichtiger Faktor, denn ein gesunder Zahn kostet kein Geld.

Gerade Kinder können wirklich kariesfrei durchs Leben kommen wenn sie wissen, wie sie die Zähne gezielt reinigen. Das lernen sie in der Solo-Prophylaxe! Kleine, kreisende Bewegungen und eine elektrische Zahnbürste reichen einfach nicht aus – auch wenn uns die Werbung es weismachen will.

Haben Sie noch Kapazitäten frei?

Unsere Praxis ist sehr gut besucht. Durch 4 Zahnärzte/innen und 3 Prophylaxehelferinnen haben wir jedoch die Möglichkeit, vom Enkel, über die Eltern bis zu den Großeltern alle Patienten bestmöglich zeitnah zu behandeln.

Wir danken Frau Schmidt für das Interview. Sie ist Prophylaxeassistentin im Zahngesundheitszentrum der 32-Zähne im Glück GmbH



Wir suchen:
**ZAHNMEDIZINISCHEN
FACHANGESTELLTEN UND
ZAHNMEDIZINISCHEN
PROPHYLAXEASSISTENTEN**
(m/w/d)

Frühjahrsputz

Alle Jahre wieder holen wir die großen Putzlappen raus, entfernen das hässliche Wintergrau auf unseren Böden, Fenstern, Möbeln und machen die Wohnung – und uns – fit für den Frühling.



Expertentipp

Regelmäßige Hausarbeit hält fit

Der Frühling naht und damit der mehr oder weniger beliebte Frühjahrsputz. Wer eher auf der Seite der Putzmuffel steht, für den hat Fitnessexperte Hannes Schröder von Outness aus Neubrandenburg eine kleine Motivationshilfe. „Regelmäßige Hausarbeit ist ein wahrer Kalorienkiller“, verrät er. Je nach Tätigkeit werden zwischen 150 bis 400 Kalorien verbrannt. Und das pro Stunde. Bügeln oder Staubwischen seien allerdings eher im unteren Bereich angesiedelt. Fensterputzen lässt die Kalorien dagegen nur so purzeln, wie er sagt. Mit einigen Tricks lässt sich die Hausarbeit übrigens in ein perfektes Workout verwandeln. „Für eine straffe Wadenmuskulatur kann man sich während des Putzens zusätzlich auf die Zehenspitzen stellen. Oder beim Wischen eine Kniebeuge einbauen. Das sorgt für einen Knack-Po. Aber auch hier gilt: Die Dosis macht das Gift. Deshalb zwischendurch die Tätigkeit wechseln, rät Hannes Schröder.



Hannes Schröder, Fitnessexperte und Geschäftsführer von Outness aus Neubrandenburg

Acht Tipps für Putz-Muffel

„Wenn Gott gewollt hätte, dass Frauen putzen, dann wäre Staub pink und würde glitzern!“ – Acht Wege, wie Sie als Anti-Putzfee den Frühjahrsputz mit neuen Augen sehen.

1 Platz für Frische im Leben

Nein, Frühjahrsputz ist keine Erfindung der Putzmittelindustrie. Und auch kein raffinierter Fallstrick der vereinigten Schwiegermütter. Tatsächlich sollen schon die alten Römer einmal im Jahr ins „Großreinemachen“ verfallen sein. Und zwar schon im Februar, das lateinische „februare“ heißt nämlich so viel wie „reinigen“. Auch in der persischen Kultur hat das ausführliche Putzen Tradition. Ebenso in der Vorbereitung aufs christliche Oster- oder das jüdische Pessachfest. Das Alte wird verabschiedet, das Neue begrüßt. Wer kräftig putzt, macht also Platz für Neues im gesamten Leben, zum Beispiel eine neue Liebe.

2 Schweinehund austricksen

Es gibt so Momente im Leben, da ist die eigene Wohnung so sauber wie nie zuvor. Die Zeit der Abschlussarbeiten oder Steuererklärungen gehört dazu. Steht etwas an, das tatsächlich noch ätzender ist als Herd-Schrubben, wirkt Putzen plötzlich ganz sympathisch. Ja, na klar ist das ein deutliches Symptom von Aufschiebertitis. Aber das heißt ja nicht, dass man es nicht positiv nutzen könnte.

3 Effektives Aufschieben

Schön ist es, wenn das Wochenende beginnt und alles sauber und ordentlich ist. Aber schön genug, um dafür jeden Freitag-Nachmittag den Putzlappen zu opfern? Viiiieeeeelleicht reicht es ja doch, alle zwei Wochen zu wischen? Und viiiielleicht lässt sich die nächste ausführliche Putz-Aktion auch noch ein paar Tage aufschieben? Bis zum nächsten Familienbesuch? Da steht das Großreinemachen doch sowieso auf dem Plan. Und das Putzen ist viel befriedigender, wenn es vorher wirklich dreckig war. Da sehen Sie besser, was Sie geleistet haben!

4 Andere machen lassen

Ihr Mann wünscht es sich sauber und ordentlich? Na dann ran an den Staub-Magneten! Dass die Frau des Hauses alles in Schuss hält, stammt schließlich aus einer Steinzeit-Ära, in der die Frau angeblich auch ständig zu Hause war. Zeit, andere putzen zu lassen! Am allerbesten natürlich jene, die das tatsächlich gerne tun. So manch eine Oma freut sich über Bügelwäsche. Oder heucheln Sie einfach geschickt Interesse an

der tollen Technik der Schwiegermutter: „Du machst das doch immer so genial. Zeig’ es mir noch mal!“ Und wenn sich niemand findet, lassen sich immer noch Profis fürs Putzen bezahlen. Natürlich unter Beachtung der aktuellen Corona-Auflagen.

5 Auf Schatzsuche gehen

Der Frühjahrsputz ist die beste Gelegenheit, verborgene Schätze seines Lebens wiederzuentdecken. Sie wischen hinter den Büchern Staub und finden eine zehn Jahre alte Valentinskarte voller herzerweichender Liebesschwüre. Oder Sie finden den Osterhasen, der sich vergangenes Jahr einfach zu gut versteckt hat, unter der Couch. Zugegeben: Wer sich jetzt hinsetzt und in Erinnerungen schwelgt oder nascht, hat danach auch kein sauberes Zuhause. Aber vielleicht ein Lächeln auf dem Gesicht.

6 Mini-Projekte aussuchen

Frühjahrsputz ist ein riesiges Projekt. Kaum zu schaffen. Schon gar nicht an einem Tag. Geschweige denn in einer Stunde. Das deprimiert und demotiviert, es sei denn, Sie streichen das Mammut-Projekt zugunsten einiger, gut

Expertentipp

Kassen zahlen im Pflegefall Putzkraft

„Zu unseren Kunden gehören viele ältere Menschen, denen wir beim Putzen zur Hand gehen“, sagt Katja Blank vom Neubrandenburger Haushaltsservice Blitzblank. Wer einen Pflegegrad hat, bekommt bei der Haushaltshilfe finanzielle Unterstützung von seiner Krankenkasse.

„Hausarbeit ist körperlich schwere Arbeit, aber sie hält fit. Man verbrennt viele Kalorien. Sie fördert die Gesundheit und ist gut für Herz und Kreislauf. Wenn nicht zu vie-

le Chemikalien zum Einsatz kommen“, sagt die ehemalige Krankenschwester. „Ich finde, Putzen erzeugt gute Laune, kann Spaß machen. Und wenn am Ende alles glänzt, ist es doch einfach perfekt.“



Katja Blank,
Firma
Blitzblank,
Neubrandenburg

ausgewählter Mini-Aufgaben. Tricksen Sie Ihren Schweinehund aus! Statt also stundenlang die Schränke von oben abzuwischen (Ganz ehrlich, wie viele Menschen in Ihrer Umgebung sind schon größer als zwei Meter?), lieber schnell nur das Wohnzimmerfenster putzen oder die Duschtüren oder den Spiegel im Flur. „Kostet“ weniger als eine Stunde.

7 Aufs Jahr verteilen

Früher haben die Hausfrauen die schweren Teppiche ins Freie geschafft und ordentlich ausgeklopft. Der Boden wurde mit der Bürste geschrubbt, die Betten aus dem Fenster gehängt. In Zeiten von Laminatböden, Saugrobotern, Spülmaschinen und waschbaren Federkissen braucht man viele dieser Aktionen nicht mehr. Ein paar kleine Handgriffe am Morgen, einmal Abwischen nach dem Abendbrot – bei den meisten gehört das zur Putz-Routine, die gar nicht so genau als Putzen wahrgenommen wird. So verteilt sich der Frühjahrsputz auf 365

Tage im Jahr – und darf als eigenständige Aktion gestrost aussterben.

8 Verweigern mit gutem Gewissen

Putzen ist verschwundene Lebenszeit? Öde und im höchsten Grade sinnlos? Dann lassen Sie es doch einfach! Wie es in Ihren eigenen vier Wänden aussieht, dürfen Sie schließlich ganz allein entscheiden. Doch tun Sie es mit gutem Gewissen – kein „ich müsste mal saugen“, „ach, das Bad sieht schon wieder schlimm aus“ oder „die Fenster hätten’s auch wieder nötig“. Sollten sich solche Gedanken einschleichen, konzentrieren Sie sich einfach auf das, was Sie statt des Putzens tun: Kaffee trinken, quatschen, mit den Enkeln spielen, träumen, ausruhen. Und seien Sie gewiss: Sie sind nicht der einzige Mensch, für den weniger putzen gleich mehr Gemütlichkeit bedeutet.



© macrovector – stock.adobe.com

SO MACHT MAN ALS FIRMENWAGEN KARRIERE.



Mtl. Nettoleasingrate
ab 290,00 €¹

Der ŠKODA OCTAVIA.

Innovation ohne Risiko: Mit dem ŠKODA OCTAVIA setzen Sie auf ein erfolgreiches Business-Modell, das sich in vierter Generation selbst übertrifft. Freuen Sie sich auf optionale Highlights wie Ergo-Komfortsitze mit Massagefunktion, Drei-Zonen-Klimaanlage und vieles mehr. Außerdem erwarten Sie ein überraschendes Platzangebot, neue Assistenzsysteme und das virtuelle Cockpit mit weitreichender Konnektivität und Infotainment vom Feinsten. Jetzt bereits **ab 290,00 € monatlich¹**. ŠKODA. Simply Clever.

UNSER LEASINGANGEBOT¹:

ŠKODA OCTAVIA COMBI (Diesel) 2,0I TDI SCR DSG² 110 kW (150 PS) STYLE inkl. Navi, ACC, Side-/Lane-/Light-Assist, Matrix-LED u. v. m.

Vertragslaufzeit	48 Monate
jährliche Fahrleistung	15.000 km
Sonderzahlung (netto)	0,00 €
Monatliche Leasingrate (netto)	290,00 €
Wartung & Verschleiß-Aktion ³ (monatlich)	23,00 €
Mtl. Gesamtleasingrate (netto)	313,00 €

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 4,8; außerorts: 3,3; kombiniert: 3,9; CO₂-Emission, kombiniert: 102 g/km. Effizienzklasse A+⁴

¹ Ein Angebot der ŠKODA Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Alle Preisangaben zzgl. Mehrwertsteuer.

² Gültig nur für gewerbliche Einzelabnehmer, bei Bestellung bis zum 31.03.2021

³ Das Fahrzeug ist mit einem SCR-Katalysatorsystem (Selective Catalytic Reduction) ausgestattet. Das System reduziert durch Hinzugabe von Harnstofflösung (AdBlue® gemäß ISO 22241-1 / AUS 32) maßgeblich die Stickoxide (NOx) zur Erzielung der Abgasgrenzwerte der Norm EU6. Die im Zusatztank befindliche Harnstofflösung muss in regelmäßigen Abständen nachgefüllt werden.

⁴ Zzgl. MwSt., mtl. Dienstleistungsrate Wartung & Verschleiß-Aktion. Nur in Verbindung mit einem Geschäftsfahrzeugleasing der ŠKODA Leasing. Mit der Wartung & Verschleiß-Aktion sind alle Wartungsarbeiten laut Herstellervorschrift inklusive gesetzlicher HU/AU und sämtliche Werkstattleistungen resultierend aus Verschleiß durch sachgemäßen Gebrauch abgedeckt. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns.

⁵ Ermittelt im neuen WLTP-Messverfahren, umgerechnet in NEFZ-Werte zwecks Pflichtangabe nach Pkw-EnVKV. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns oder unter skoda.de/wltp

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

AUTOHAUS ESCHENGRUND

AUTOHAUS ESCHENGRUND GmbH

Der einzige ŠKODA Vertragshändler in NB
Baumwallsweg 6b, 17034 Neubrandenburg
Telefon: 0395 42391-48 oder -53
E-Mail: info@autohaus-eschengrund.de

Frühjahrsputz

Auf die Fenster, fertig, los!

„Das bisschen Haushalt macht sich von allein, sagt mein Mann“ – kennen Sie den Schlagertext noch? Damit landete die Schauspielerin Johanna von Koczian (Das Traumschiff, Praxis Bülowbogen) vor 44 Jahren einen Hit. Mittlerweile sollten neben den Frauen auch die Herren der Schöpfung aus eigener Erfahrung wissen, wie viel Arbeit in einer sauberen Bude steckt. Damit einen die Plackerei nicht erschlägt, bevor der erste Wischmopp wedelt, hat die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen vor einigen Jahren mal einen Putzplan erstellt, der im Grunde noch aktuell ist. Zunächst die gute Nachricht: Die meisten Hausarbeiten fallen gar nicht so häufig an.

Einmal im Jahr reicht es demnach, alle Schränke (außen wie

innen) zu reinigen. Auch das Entkalken der Armaturen steht jährlich an. Beim Fensterputzen scheiden sich die Geister. Für die einen ist dieser Job mit dem Frühjahrsputz getan, andere ge-

hen ihren Scheiben quartalsweise an die Flecken. Manche halten es mit der Devise: solange man noch durchgucken kann ...

Halbjährlich: Gardinen waschen. Vorratsschränke nach der Haltbarkeit der Lebensmittel sichten und säubern. Außerdem:

Die Luftgitter von Kühl- und Gefrierschrank reinigen. Falls die Geräte älteren Datums sind, dann abtauen – am besten, solange es draußen noch kalt ist. Auch das Sieb der Waschmaschine will gereinigt und die Möbel gepflegt werden.

Einmal im Quartal die Schränke oben abwischen und den Backofen ausgiebig reinigen – sonst natürlich nach Bedarf.

Das Staubwischen von Lampen, Bilderrahmen und Deko-Material genügt genauso **alle zwei**

Monate wie die Bettreinigung (Rahmen und Gestell): Die Fliesen in Bad und Küche sowie alle Türen bzw. Türrahmen sind auch alle sechs Monate fällig.

Monatlich sollten die Heizkörper geputzt werden, vor allem in der Heizperiode. Den Kühlschrank innen am besten mit Spülmittel auswischen, damit sich dort nicht zu viele Mikroorganismen darin breitmachen. Spülmaschine und Waschmaschine sind auch einmal im Monat dran: Spülmaschine mit einer Temperatur von 65 Grad laufen lassen, um Gerüche und Ablagerungen zu entfernen. Siebe, Sprüharme und Düsen im Innenraum nach Verstopfungen checken. Denn das kostet mehr Strom und damit mehr Geld. Den Keimen in der Waschmaschine geht man mit einer leeren Wäsche bei 60 Grad an den Kragen.



DR. LEHNER
IMMOBILIEN

Von der Elbe bis zur Ostsee



Kerstin Freese
IMMOBILIENMAKLERIN

Beate Wagner
ARCHITEKTIN
FÜR STADTPLANUNG

**WIR KENNEN DEN WERT
IHRES HAUSES**

Sichere und unkomplizierte Immobilienbewertungen sind mit uns möglich – Rufen Sie jetzt an!

Ziegelbergstraße 8 | 17033 Neubrandenburg
0395-57081121 | nb@dr-lehner-immobilien.de

DR-LEHNER-IMMOBILIEN.DE



Im Lockdown kommt man schon auf schräge Ideen!

Eine Glosse von Sirko Salka

An jenem tieftraurigen Tag, als mein Fitnesscenter infolge der Corona-Maßnahmen schließen musste, riet mir ein Freund, die täglichen Workouts in meinen Haushalt zu stecken. Dehnübungen etwa beim Fensterputzen. Treppauf, treppab, mal die Brötchen holen, dann den Müll runterbringen – wer wie ich im Dachgeschoss wohnt, spart sich so den Stepper. Und nie hätte ich gedacht, dass abwaschen, Staubsaugen, Boden wischen ein Äquivalent für Muskelaufbau und Koordinationstraining sein kann, wenn man es nur täglich mehrmals macht. Wie sauber ist das denn: Nicht nur von meinem Geschirr kann man jetzt essen,

sogar von den Dielen. Plötzlich könnte ich mir Freunde einladen und sie bewirten – wenn ich nur dürfte. Und was für ein Balsam manche Arbeiten noch dazu für meine Seele sind! So bügele ich mir stets weit mehr Hemden auf, als ich in der Woche benötige. Weil mich das ungemein entspannt. Dabei gehen mir schon mal schräge Sachen durch den Kopf. Zum Beispiel: Wie konnte ich mein Leben lang nur Mitgefühl mit all jenen Putzteufeln haben, die Reinemachen als Last und nicht als Lust empfinden? Ich denke, spätestens nach Wiedereröffnung meines Fitnessstudios werde ich mich für solche Fragen schämen.



HAFENSTUNDE

DAS ETWAS ANDERE FRÜHSTÜCKSKAFFEE

WIR SUCHEN DICH!

WERDE JETZT HAFENFREUND/IN UND SICHERE DIR DEIN GESCHENK

Deine Vorteile auf einen Blick

- 7% auf alle Produkte der Hafenstunde
- Vorkaufsrecht für Veranstaltungen
- immer als Erstes über alle Angebote informiert
- Unter Freunden gibt es Geburtstagsgeschenke

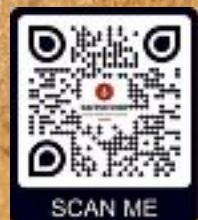
REGISTRIERE DICH JETZT!

unter www.hafenstunde.de und erhalte bis zum
20.04.2021 dein Willkommensgeschenk

DU HAST AM 28.03.2021 NICHTS VOR?

Dann komm vorbei zum Tag der offenen Tür und schaue Dir
an, was wir die letzten Monate für Euch entwickelt haben.

Hafenstunde
Augustastrasse 7
17033 Neubrandenburg



Ein Hoffnungsschweif am Horizont

Seit Pandemiebeginn berichtet Carsten Korfmacher im Nordkurier über Corona. Seine Texte sind jetzt als Buch erschienen. Im Interview mit Sirko Salka zeigt sich der Autor der „Corona Akten“ auch optimistisch.



Carsten Korfmacher: „Wir werden Corona wohl nie mehr los.“

Ein Jahr Lockdown in Deutschland: Wie schätzt du die aktuelle Lage ein? Sind wir schon in der dritten Welle?

Wenn man Gesundheitspolitikern wie Karl Lauterbach oder dem Robert Koch-Institut Glauben schenkt, und die Lagen ja nicht immer falsch mit ihren Vorhersagen, dann sind wir mittendrin. Wie die meisten hoffe aber auch ich, dass sich die Infektionslage im Frühjahr ähnlich entwickeln wird wie im vergangenen Jahr. Die entscheidenden nächsten Wochen werden darüber Aufschluss geben.

Lauterbach von der SPD warnt vor Lockerungen mit Verweis auf viele weitere Todesopfer...

Die höchste Risikogruppe sind ältere Menschen. Wenn man die vernünftig durchgeimpft hat, kann man vermutlich mit besserem Gewissen lockern.

Heißt das denn, dass wir die Corona-Inzidenz, also die Zahl der Infektionen pro 100 000 Einwohner, vernachlässigen können, sobald die Hochrisikogruppe ihre Impfung erhalten hat?

Möglicherweise ja. Der Fokus sollte dann tatsächlich mehr auf den Kapazitäten in den Kliniken liegen: Wie viele Intensivbetten stehen uns zur Verfügung? Die Krux dabei: Es betrifft eben nicht nur Ältere, auch ein 20-Jähriger kann einen schweren Covid-19-Krankheitsverlauf haben, der intensivmedizinisch betreut werden muss. Insofern muss man die Inzidenz natürlich im Auge behalten, da sie urplötzlich exponentiell wachsen und außer Kontrolle geraten kann. Das ist ja das, was Angst macht. Momentan haben wir ausreichend Betten. Wir wissen aber auch, dass sich ein An-

stieg der Neuinfektionen erst zeitverzögert um vier bis sechs Wochen auf die Kapazitäten in den Krankenhäusern auswirkt. Im Falle eines exponentiellen Wachstums können wir absehen, wie dramatisch die Lage auf den Intensivstationen in zwölf Wochen aussehen wird.

Worte wie Inzidenz oder Reproduktionswert sind Teil der Alltagssprache geworden. Gefühlt sind wir ein Volk von 80 Millionen Corona-Experten, oder wie siehst du das?

Jeder von uns ist von der Pandemie betroffen, sei es durch Kurzarbeit, Krankheit oder Todesfälle in Familie oder Bekanntenkreis. Erinnere dich zurück: Wann hatten wir je eine Situation, in der ein Thema uns über so einen langen Zeitraum permanent beschäftigt und beunruhigt hat. Das ist sehr ungewöhnlich. Dadurch werden auch die Stimmen laut, die komplexe Informationen nicht optimal verarbeiten können. Nur hält das die Wenigsten davon ab, ihre Meinung kundzutun, etwa in den sozialen Medien. Das Tolle daran: Es entsteht ein Austausch. Mehr noch: Heutzutage bauen wir Brücken in jede Ecke der Gesellschaft.

In deinem Buch wirst du als Chronist des ersten Pandemie-Jahres vorgestellt. Hat mich überrascht: Wie viele Corona-Jahre sollen denn noch folgen?

Ich gehe davon aus, dass wir Covid-19 nie mehr loswerden. Das Coronavirus wird uns – wie eine Grippe oder HIV – wohl für immer begleiten. Wir werden uns daran gewöhnen müssen und lernen, mit ihm zu leben.

Warum hältst du eine Ausrottung von Corona für unwahrscheinlich?

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen

03944 / 36 160
www.wm-aw.de



WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm



Journalist und Buchautor Carsten Korfmacher © (2) Ulrike Kielmann

Um eine globale Herdenimmunität zu erreichen, damit sich das Virus nicht mehr verbreiten kann, müssten rund 80 Prozent der Weltbevölkerung immun oder geimpft sein. Das halte ich aus vielen Gründen für ausgeschlossen. Wahrscheinlich bekommen wir nicht mal in Deutschland genug Menschen geimpft.

Klingt nach Langstrecke: Auf dem Gebiet bist du ja nicht nur was die Corona-Berichterstattung im Nordkurier betrifft Profi. Auch privat läufst du Marathon.

Hand aufs Herz: Wie Coronamüde bist du nach einem Jahr? Sind wir nicht mittlerweile alle richtig müde? Nicht nur dieser Pandemie überdrüssig, sondern: Man will sich einfach wieder auf sein Leben zurückbesinnen. Mein Fitnesscenter ist nach wie vor geschlossen: Seit einem halben Jahr mache ich dort keinen Sport mehr. Meine Familie lebt in Nordrhein-Westfalen, Besuche sind schwierig. Ich bin gern gereist. Das fehlt mir alles schon. Die vielen Einschränkungen im Alltag belasten die Leute sehr. Und ich kann das gut nachvollziehen.

Optimistisch stimmt ein Teil des Buches, der sich damit auseinandersetzt, ob und wie wir nach der Pandemie in einer besseren Welt leben könnten. Warum sind das Fragen, die uns jetzt umtreiben?

Weil wir mitten in einer Riesenkrise stecken und jeder darunter leidet. Umso wichtiger

ist es, einen Hoffnungsschweif am Horizont zu sehen. Wann, wenn nicht jetzt, sollten wichtige, dringend notwendige, gesellschaftliche Debatten angestoßen werden?

Welche Probleme sollten wir im zweiten Corona-Jahr angehen?

Bisher haben wir uns auf das Medizinische konzentriert, nun müssen wir den Blick weiten. Nicht nur, um massive Arbeitslosigkeit und Pleiten zu verhindern. Wir stehen vor großen gesellschaftlichen Herausforderungen. Der demografische Wandel, die Bedrohung des Rentensystems, die Digitalisierung, die fulminanten Veränderungen der Arbeitswelt. Schon heute spalten die daraus resultierenden Konflikte die Gesellschaft. Deshalb suche ich im Buch nach Antworten, wie es um unser Demokratieverständnis und die gemeinsamen Werte bestellt ist.



Die Corona-Akten
Wie das Virus den Norden infizierte:
Art.-Nr.: 85851, 120 Seiten, Softcover,
12,95 €; www.mecklenbook.de

Lindetal CENTER

LOCAL NEWS



...Frühlingsshopping für alle.

Unsere Mieter freuen sich auf Ihren persönlichen Besuch.

www.facebook.com/LindetalCenter



Vom Eise befreit...

sind Strom und Bäche durch des Frühlings holden, belebenden Blick...

Die aktuelle Frühjahrsmode 21 wartet auf Sie und Ihre Shoppinglust, endlich ist das Einkaufen wieder bei uns möglich.



Zeigt her eure Füße...

zeigt her eure Schuh'...

Winterschuhe, Stiefel und Boots aus! Da muss was Neues an die Füße. Das haben Sie sich verdient. Frische, bunte Auswahl bei unseren Schuhhändlern im Hause.



Osterspaziergang...

Zufrieden jauchzet groß und klein: Hier bin ich Mensch, hier darf ichs sein!

Osternester, Osterdeko und...und...und. Schmücken Sie Ihr Heim, den Tisch, die Fenster und was ins Körbchen passt, gibt es auch hier bei uns.

Zu guter Letzt

Immer lecker: Ein Schatz aus Omas Küche

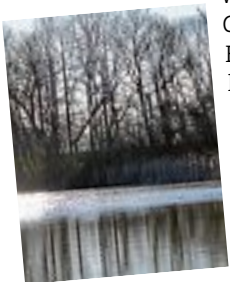
Ostern haben wir einen Tipp „für Boddeldieker“: Meckelbörger Klötenköm (Eierlikör). Dazu acht Eigelb mit, 200 g Puderzucker verrühren, 250 g Schlagrahm und 2 P. Vanillezucker unterrühren, dann 250 ml Rum dazugeben. Gekühlt eine Woche haltbar.



© ipaskreativewelt.de

Einer von Tausend: Die Seen der Seenplatte

Klein ist Siedenbollentins See. Dennoch wird das Gewässer im Westen des Dorfes Großer See genannt. Er ist ca. 370 Meter lang, bis zu 210 Meter breit. Eine passende Badestelle befindet sich am Nordostufer. Teils sind die Seeufer bewaldet.



© Danilo Vitense

Feiernde voll erwischt

Das waren gleich zwei Schüsse in den Ofen: Wer mit einer Schreckschusswaffe hantiert und das auf einer Corona-Party, der bleibt nicht lange unentdeckt. So ist es kürzlich sechs jungen Menschen in der Sponholzer Straße ergangen. Ihr Fehler: Sie hatten aus dem Fenster einer Wohnung heraus geschossen. Wenig später stand die Polizei vor der Tür.

KOLUMNE

von Danilo Vitense
Redakteur

Der Baumarkt hat mich wieder

Ganz ehrlich, kennen Sie „ManoMano“? Diejenigen, die jetzt mit einem spontanen Nein antworten, nicht schämen. Denen will ich an dieser Stelle unverblümt sagen: Mir ging es bis vor Kurzem genauso. Doch dann kam sie, die Erleuchtung. Eines Morgens am Frühstückstisch, als ich die Zeitung zur Hand nahm und durchblätterte. In diesem Fall war es die Frankfurter Allgemeine. Und da stand es schließlich, schwarz auf weiß in der Überschrift: „Wir sind das Zalando für Heimwerker“. Aha, dachte ich, also eine Plattform für modebewusste Hobbyhandwerker, die gerne online shoppen, vom heimischen Sofa aus. Fast, wie sich dann beim Weiterlesen herausgestellt hat. Richtig ist, dass auch hier die Füße beim Einkaufen kaum in Anspruch genommen werden. Wer allerdings auf der Suche nach Schuhen, Mode und Kosmetik ist, der wird auf diesem französischen Online-Marktplatz, der jetzt Deutschland erobern will, wenig bis nichts finden. Dafür aber jede Menge Werkzeug, Baumaterial und Co. Also ein digitaler Baumarkt. Genau so ist es. 24 Stunden am Tag geöffnet, sieben Tage die Woche. Keine unzähligen Fahrten zum Baumarkt des Vertrauens mehr, welche die Wochenenden auffressen.



So weit, so gut. Feine Sache will einem da prompt aus dem Mund hüpfen. Aber irgendwie auch wieder nicht. Denn die Durststrecke der vergangenen Monate hat mir eines deutlich gemacht: Ein Spaziergang durch meterlange Reihen mit Regalen hoch bis an die Decke, das Meer an Schrauben, Nägeln, Farben und Glühbirnen – wie habe ich das vermisst! Selbst die vollgepackten Einkaufswagen, die einem permanent den Weg versperren oder solche Leute, die meinen, der Laden gehöre ihnen allein. Ja, all das hat mir wirklich gefehlt. Dann Anfang März die frohe Kunde, dass der amtlich angeordnete Baumarkt-Winterschlaf in unserem Breitengrad nun erst mal vorbei zu sein scheint. Wie lange? Da fehlt mir leider die politische Glaskugel. Solange es aber geht, werde ich nun wieder durch die Baumärkte unserer Stadt wandern, es genießen und mich vorsorglich schon mal mit allerhand Pflanz- und Baumaterial eindecken. Immerhin startet jetzt die neue Gartensaison, wollen die Beete fit gemacht werden, leuchten bereits erste Bauprojekte am Horizont. Und seien wir ehrlich: Wer es kauft vor Ort, hat es gleich im Korb – und unterstützt damit den lokalen Handel.

Impressum

Verleger

Nordkurier Mediengruppe
GmbH & Co. KG
Friedrich-Engels-Ring 29
17033 Neubrandenburg

Geschäftsführung

Jérôme Lavrut 0395 4575-100
Holger Timm 0395 4575-100

Verantwortlich für den Inhalt

Sirko Salka 0395 4575-457

Anzeigen

Nordkurier Media GmbH & Co. KG
Friedrich-Engels-Ring 29
17033 Neubrandenburg
Jörg Skorupski (Leitung) 0395 4575-320

Redaktion

Verena Teske-Mbalisike
Danilo Vitense

Anzeigenverkauf

Falk Emmaus 0395 4575-125
Peter Heller 03981 2883-22
Thomas Marlow 0395 4575-126

Druck

Nordkurier Druck GmbH & Co. KG
Flurstraße 2
17034 Neubrandenburg
Geschäftsführung
Rainer Zimmer 0395 4575-700
Marica Verjaal 0395 4575-500

Die Sonderveröffentlichung erscheint am 25. März 2021 in einer Teilausgabe des Nordkurier mit Resthaushaltsabdeckung sowie in über 400 Verteilstellen in der Region Seenplatte, 85.000 Exemplare.



In Zusammenarbeit mit der Werbegemeinschaft Neubrandenburger Innenstadt e.V.



THE 4

JETZT BEI UNS.

Abbildung zeigt Sonderausstattungen.



DAS NEUE BMW 4er CABRIO. JETZT BEI UNS.

Erleben Sie eine neue Form von Freiheit: Mit seiner eigenständigen, progressiven Ästhetik gleicht das neue BMW 4er Cabrio einer Ausnahmeerscheinung, die jede Grenze überwindet. Vereinbaren Sie schon heute einen Termin mit Ihrem Verkaufsberater.

Rufen Sie uns einfach an! **Wir freuen uns auf Sie!**

Wolter & Steiner GmbH
Vertragshändler der BMW AG
Hellfelder Straße 4
17039 Neubrandenburg
Tel. 0395 42942-0
Fax 0395 42942-12

Wolter & Steiner Handels GmbH
Vertragshändler der BMW AG
Siegfried-Marcus-Str. 5
17192 Waren
Tel. 03991 61150-0
Fax 03991 61150-82

Wolter & Steiner GmbH
Autorisierter Servicepartner
Stettiner Straße 107
17291 Prenzlau
Tel. 03984 8555-0
Fax 03984 8555-15

www.wolter-steiner.de

**EINRICHTUNG
FREI***

**3 MONATE
FREI***

**20 EUR
VIER-TORE-
GUTSCHEIN***

WER FITFLAT ZU OSTERN BEKOMMT, BRAUCHT KEINE EIER MEHR SUCHEN.

Gehören auch Sie zu unserer fitflat Familie und profitieren Sie dreifach von unserem Oster-Angebot. Mit dem Vier-Tore-Gutschein unterstützen Sie zudem die lokalen Händler.

0800 3500-800 | fitflat.de

*Voraussetzung ist der Multimediaanschluss fitflat connect. Hierfür entstehen zusätzliche Kosten. Die Aktion gilt für alle Neukunden. Bei Abschluss eines Vertrages für ein fitflat basic oder comfort Internetprodukt erhält der Neukunde einen Vier-Tore-Gutschein im Wert von 20 EUR, die Einrichtung frei und das gewählte Internetprodukt für die ersten drei Monate ab Leistungsbeginn kostenlos. Nicht mit anderen fitflat Internetaktionen kombinierbar. Mindestvertragslaufzeit: 24 Monate. Vollständige Vertrags- und Teilnahmebedingungen unter: fitflat.de/aktion. Aktionszeitraum: 26.03.2021 bis 31.05.2021